

Informationen zur Gestaltung einer Bachelorarbeit am Lehrstuhl für ABWL: Organisations- und Personalpsychologie

Am Lehrstuhl für ABWL (Organisations- und Personalpsychologie) schreiben Sie eine sog. Literararbeit bzw. ein kurzes systematisches Review. Hierfür werten Sie Forschungsliteratur gezielt in Hinblick auf die Fragestellung Ihrer Bachelorarbeit aus. Die allgemeine Fragestellung wird in der Arbeit aus den theoretischen und empirischen Grundlagen abgeleitet und anhand spezifischer Fragen bzw. Hypothesen konkretisiert.

Für die Beantwortung der Fragen recherchieren Sie in Datenbanken und Suchmaschinen der Universitätsbibliothek der Universität Rostock (UB) gezielt nach der relevanten psychologischen Forschungsliteratur. Wenn Sie über die Suchfunktion Literatur gefunden haben, können Sie dieses im besten Fall direkt als PDF einsehen. Falls der Artikel in der Datenbank nicht als Volltext hinterlegt ist, geben Sie den Namen des Journals bitte in den Katalog der Universitätsbibliothek ein. Über den Katalog bzw. der folgenden Verlinkung haben Sie in den meisten Fällen Zugriff auf den vollständigen Artikel. Sollte Ihnen der Zugriff weiterhin verwehrt bleiben, können Sie eine Kopie des Artikels kostenpflichtig über die Fernleihe der UB oder direkt beim Verlag bestellen. Eine weitere Alternative der Beschaffung besteht darin, den Erstautor direkt anzuschreiben und persönlich um den Artikel zu bitten. Manche Autoren stellen Ihre Manuskripte auch auf eigenen Homepages direkt zum Download zur Verfügung – eine Google-Suche kann sich also durchaus auch lohnen. Zudem laden viele Autoren ihre Artikel im Portal <https://www.researchgate.net/> hoch.

Ein systematisches Review ist nicht einfach nur eine Zusammenfassung, vielmehr wird der aktuelle Stand der Forschung zu einem bestimmten Thema übersichtlich aufbereitet. Dabei können beispielsweise verschiedene theoretische Perspektiven verglichen werden, Sie können Veränderungen von Konzepten und Ansätzen über die Zeit herausarbeiten, allgemeine Trends von Forschungsarbeiten bestimmen oder widersprüchliche Ergebnisse und mögliche Erklärungen für Phänomene einordnen.

Orientieren Sie sich beim Abfassen eines Reviews an wissenschaftlichen Forschungsartikeln, die ebenfalls als systematische Reviews angelegt sind.

Beispielhafte Gliederung für ein systematisches Review

Titelseite

Bezeichnung des Studiengangs, Thema der Arbeit, Ihr Name und Ihre Matrikelnummer, Institut und Ort, Name des Prüfers, Datum der endgültigen Abgabe

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Ggf. Abkürzungsverzeichnis

Zusammenfassung

Eine Seite zur theoretischen Einbettung Ihrer Arbeit, den Fragestellungen, mit denen Sie Literatur untersucht haben, Ihren Ergebnissen und deren Interpretation in Bezug auf die Fragestellungen. Die Zusammenfassung entspricht dem Abstract in einem Zeitschriftenartikel (an denen Sie sich orientieren können!) und stellt eine kurze Übersicht für eilige Leser dar.

1. Einleitung

Kurze Einführung in den Themenbereich, Entstehung der Arbeit, Erkenntnisinteresse und kurze Begründung der Fragestellung, Überblick über die Arbeit, Beziehung zu übergeordneten Themen, Abgrenzung von ähnlichen Themen. Hier kann auch ein Überblick über die nachfolgenden Kapitel gegeben werden. Beginnen Sie nicht übergangslos mit einer Literaturübersicht, sondern nutzen Sie die Einleitung, um die Ziele Ihrer Arbeit zu verdeutlichen und um Ihre Leser auf die Arbeit neugierig zu machen.

2. Theorie

2.1 Theoretische und empirische Einordnung

Dieser Abschnitt der Arbeit bettet Ihre Fragestellung, die Sie für die Literaturarbeit stellen, in Theorie und Forschung ein und führt auf Ihre Fragestellung hin. Berichten Sie aus der Literatur die relevanten Begriffsdefinitionen, für das Thema wichtige Theorien und Modelle und relevante Forschungsergebnisse, soweit diese nicht selbst noch Gegenstand Ihres eigentlichen Literaturüberblicks (s.u. 4.) sind. Der Theorieteil sollte knapp gehalten werden und nur die für Ihre eigentliche Fragestellung relevanten Grundlagen enthalten.

Nutzen Sie Überschriften, um den Theorieteil Ihrer Arbeit sinnvoll zu gliedern. Achten Sie hier und in den weiteren Abschnitten Ihrer Arbeit unbedingt darauf, alle verwendeten Quellen zu kennzeichnen. Informationen, die Sie Werken fremder Autoren wortwörtlich oder dem Sinn nach übernommen haben, müssen Sie mit einem Hinweis auf die Quelle kennzeichnen, ansonsten handelt es sich um ein Plagiat. Wörtliche Zitate setzen Sie in Anführungszeichen, nennen Sie die Autoren sowie die exakte Fundstelle des Zitats, z.B. (Parker, 2011, S. 123). Wörtliche Zitate sollten Sie bitte eher sparsam verwenden, häufiger sind indirekte Zitate, in denen Sie in eigenen Worten Inhalte darstellen.

Beispiele für indirekte Zitate:

Wie Müller und Meier (2011) anmerken... (Hinweis: Im Text verbinden Sie Autoren mit einem „und“). Um Plagiate zu vermeiden, muss dringend auf vollständige Quellenangaben geachtet werden (Müller & Meier, 2011). (Hinweis: In Klammern verbinden Sie Autoren mit „&.“) Am Ende eines jeden Abschnitts sollten Sie die, für die vorliegende Arbeit wichtigsten, Erkenntnisse zusammenfassen und in ihrer Bedeutung für Ihre Arbeit kommentieren.

2.2 Fragestellung

Herleitung Ihrer Fragestellung aus der Forschung – welche Aspekte interessieren Sie für Ihre Arbeit speziell, was möchten Sie aus der Literatur herausfinden? Formulierung Ihrer Fragestellung– Schreiben Sie hier nur Fragen auf, die Sie auch später anhand Ihres Literaturstudiums grundsätzlich beantworten können und wollen.

3. Methode

In diesem Teil der Arbeit stellen Sie Ihre Methoden ausführlich, anschaulich und für andere nachvollziehbar dar.

3.1 Ein- und Ausschlusskriterien für Literatur

Beschreiben Sie, nach welchen Kriterien Sie Zeitschriftenartikel, Bücher, Buchkapitel und andere Quellen für die Bearbeitung Ihrer Fragen heranziehen und aus welchen Gründen Sie Quellen ausschließen. Z.B. könnte es sein, dass Sie sich nur mit Literatur zu Forschungsarbeiten beschäftigen, die in einem bestimmten Zeitraum (z.B. seit 2000) veröffentlicht wurde, die sich nur mit bestimmten Probanden (z.B. nur arbeitstätige Personen) befasst oder dass Sie bestimmte Quellen ausschließen (z.B. Laborstudien).

3.2 Vorgehen

Beschreiben Sie, wie Sie bei der Literatursuche und -auswahl vorgegangen sind: mit welchen Datenbanken/Suchmaschinen haben Sie Literatur gesucht, welche Suchwörter haben Sie verwendet und wie viele Ergebnisse haben Sie dabei jeweils gefunden? Wie sind Sie vorgegangen, um zu Ihrer endgültigen Auswahl zu kommen? Hier müssen Sie auch begründen, warum die nicht mit einbezogenen Quellen Ihren Kriterien nicht gerecht wurden.

3.3 Einbezogene Quellen

Wie viele Quellen und Untersuchungen sind letztendlich in Ihre Literaturliste eingegangen? Eine Tabelle als Übersicht über die einzelnen Quellen kann hilfreich sein, z.B. mit den Spalten: Quelle, Design, abhängige Variable(n), kurze Beschreibung von Stichprobe und Ergebnissen. Auch später im Text können Tabellen als Orientierungshilfen verwendet werden, z.B. wenn Sie mehrere Quellen aufgrund ähnlicher Methoden/Befunde systematisieren möchten.

4. Ergebnisse

In diesem Teil werden die Ergebnisse Ihrer Untersuchung dargestellt und mit Blick auf die Fragestellung ausgewertet. Gliedern Sie den Ergebnisteil anhand Ihrer Fragestellungen und machen Sie diese Gliederung durch Überschriften deutlich. Beschreiben Sie die ausgewählten Studien näher und setzen Sie sie – unter Berücksichtigung Ihrer Fragestellungen – zueinander in Bezug bzw. grenzen Sie die Studien voneinander ab (z.B. anhand methodischer Kriterien). Dazu sind Vergleiche der Untersuchungen wichtig. Diskutieren Sie Besonderheiten, Abweichungen etc. Beachten Sie immer, dass jedes Ergebnis auch von der Methode abhängt, mit der es gewonnen wurde und von der Stichprobe, die genutzt wurde. Eine tabellarische Übersicht der einbezogenen Arbeiten (ggf. auch im Anhang) kann die Übersichtlichkeit verbessern helfen.

5. Diskussion

Fassen Sie zunächst die wichtigsten Ergebnisse in einem (oder wenigen) Absatz/Absätzen zusammen. Nennen Sie dann Ihre Schlussfolgerungen (Ihre Interpretation der Ergebnisse). Begründen Sie nun Ihre Schlussfolgerungen, zitieren Sie hier auch noch einmal die wichtigen Arbeiten, auf die Sie sich stützen und die helfen, die Ergebnisse zu verstehen. Diskutieren Sie, wenn möglich, auch alternative Erklärungen und legen Sie dar, was für "Ihre" Interpretation der Ergebnisse spricht. Was sind Grenzen Ihrer Untersuchung? Was sind theoretische und praktische Implikationen? Was sind theoretisch relevante Verbindungen zu anderen Forschungsergebnissen?

6. Literaturverzeichnis

Führen Sie alle im Text genannten Quellen auf. Die Quellen werden alphabetisch nach Nachnamen der Erstautoren sortiert. Rücken Sie für jede Quellenangabe die zweite und jede weitere Zeile ein (hängende Formatierung). Für die Formatierung orientieren Sie sich an den Guidelines der APA und den Richtlinien der DGPs.

Zitationsrichtlinien der wichtigsten Schriftsorten:

- Zeitschriftenartikel:

Schema und Beispiel:

Erstautor, Zweitautor [...], & Letztautor [jeweils Nachname, Initialen Vornamen] (Jahr). Titel des Zeitschriftenartikels. *Titel der Zeitschrift, Jahrgang, Zahl erste Seite-Zahl letzte Seite.*

Burns, G. N., & Christiansen, N. D. (2011). Methods of measuring faking behavior. *Human Performance, 24*, 358-372.

- Buchkapitel:

Schema und Beispiel:

Erstautor, Zweitautor [...], & Letztautor [jeweils Nachname, Initialen Vornamen] (Jahr). Titel des Buchkapitels. In Herausgeber 1, Herausgeber 2, & Herausgeber n [Initialen Vornamen Nachname!] (Hrsg.), *Titel des Buchs* (S. 123-234). Verlagsort, Land: Verlag.

(Hinweis: bei US-amerikanischen Verlagsort wird anstelle des Landes nur der 2-zifferige Code des jeweiligen Bundesstaates angegeben, für Verlagsorte außerhalb der Vereinigten Staaten geben Sie bitte das Land in ausgeschriebener Form an)

Petrides, K. V. (2011). Ability and trait emotional intelligence. In T. Chamorro-Premuzic, A. Furnham, & S. von Stumm (Eds.), *The Blackwell-Wiley handbook of individual differences*. New York: Wiley.

- Bücher:

Schema und Beispiel:

Erstautor, Zweitautor [...], & Letztautor [jeweils Nachname, Initialen Vornamen] (Jahr). *Titel des Buchs*. [falls kein Buch: Art der Publikation.] Verlagsort, Land: Verlag.

(Hinweis: s.o.)

Marcus, B. (2006). *Inventar berufsbezogener Einstellungen und Selbsteinschätzungen*. Testmanual. Göttingen: Hogrefe.

Wichtig! Die Quellen, die Sie in das Review einbezogen haben, kennzeichnen Sie bitte mit *.

Weiterführende Hinweise zur Manuskriptgestaltung:

Funke, J., Berude, C. & Reuschenbach, B. (2008). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung: Bonner Version.* (online verfügbar unter: https://www.psychologie.uni-heidelberg.de/ae/allg/lehre/Richtlinien_Manuskriptgestaltung_12_o8_2010.pdf)

Frequently Asked Questions About APA Style (online verfügbar unter: <http://www.apastyle.org/learn/fags/index.aspx>)

WEITERE HINWEISE

Umfang der Arbeit:

Gemäß der Vorgaben des Beschlusses vom Prüfungsausschuss zur Vergabe von Bachelor-Arbeiten im Studiengang BA-Wirtschaftswissenschaften

(07.05.2008) beträgt der Umfang der Bachelorarbeit 20 bis 25 DinA4-Seiten bei einer Bearbeitungszeit von 9 Wochen. Diese Seitenzahl bezieht sich auf den reinen Fließtext (ab Einleitung).

Zur ungefähren Orientierung für den Umfang der einzelnen Teile können folgende Hinweise dienen (Verstehen Sie dies bitte als grobe Richtlinie, von der in begründeten Fällen auch abgewichen werden kann):

1. Einführung: 0,5-1 Seiten
2. Theorie: ca. 3,5-4,5 Seiten
3. Methode: 1-1,5 Seiten
4. Ergebnisse: ca. 12-14 Seiten
5. Diskussion: ca. 3-4 Seiten

Formatierung und Schrift:

Siehe hierzu das Dokument „Formale Richtlinien“.

Bitte beachten Sie auch die aktuelle Prüfungsordnung.